

# Troxeven®

## Das preiswerte Venenmittel mit Troxerutin



*Wenn Patienten über Kribbeln und Schwere in den Beinen klagen!*

**Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält Troxerutin 300 mg.  
**Anwendungsgebiete:** Erkrankungen der Venen und deren Folgezustände. **Gegenanzeigen:** Bei Überempfindlichkeit gegen Troxerutin darf das Präparat nicht genommen werden. Entsprechend allgemeiner Sicherheitsvorsorge wird von der Verwendung des Präparates in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft abgeraten. **Nebenwirkungen:** Sehr selten können allergische Hautreaktionen, leichte Magen-Darm-Störungen (Durchfall/Verstopfung), Gesichtsröte oder Kopfschmerzen auftreten, die aber nach Absetzen des Präparates rasch abklingen.  
**Handelsformen und Preise:** 50 Tabletten DM 21,75; 100 Tabletten DM 37,15.

Bitte fördern Sie Muster und Literatur an bei:  
 Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH,  
 D-6200 Wiesbaden-Biebrich



**kreussler**  
 PHARMA

### PRÜFUNGSFRAGEN

Zu dem Beitrag „Von Mainz nach Erfurt? Warum eine Verlegung des IMPP in eines der neuen Bundesländer sinnvoll wäre“ von cand. med. Hans-J. Lehmann in Heft 23/1992:

#### Keine „Super“-Spezialisten

Von „Super“-Spezialisten, die eine angemessene Gewichtung und Formung der Prüfungsinhalte verhindern, kann keine Rede sein: Die Sachverständigen wurden und werden von den Medizinischen Fakultäten und Fachgesellschaften dem IMPP benannt, weil sie ihr Fach – und nicht nur eine Spezialität – bestmöglich beherrschen müssen. Überdies erfolgt die Arbeit der Sachverständigen in Arbeitsgruppen, die sich jeweils aus mehreren Vertretern des jeweiligen Fachs und zusätzlich beratenden Hochschullehrern anderer Fächer zusammensetzen. Jede vom Fachvertreter eingerichtete Prüfungsfrage („Rohfrage“) wird an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe – ohne Kenntnis der richtigen Lösung – mit der Bitte um Beantwortung und eventuelle Kommentierung übersandt. Bei der Sitzung der Arbeitsgruppe wird dann jede einzelne Rohfrage intensiv durchgesprochen. Nur bei *Einstimmiger(!)* Befürwortung wird die Frage in den Fragenpool übernommen. So wurden beispielsweise bei der Revisionsitzung Allgemeinmedizin am 11. März 1992 von 161 vorliegenden Rohfragen nur 22 Fragen ohne Änderung in den Pool übernommen. 79 Fragen wurden verworfen.

Seit 1972 arbeite ich als Sachverständiger beim IMPP mit (zuerst nur „Anamnese und Krankenuntersuchung“, seit 1978 zusätzlich „Allgemeinmedizin“). Als „gesichtslose graue Maus“, wie Herr cand. med. Lehmann die Sachverständigen bezeichnet, empfand ich mich nie. Im Gegenteil: In meinen Vorlesungen gebe ich mich stets deutlich als „Prüfungsfragenbastler“ (nach Hans J. Lehmann)

des IMPP zu erkennen. Soweit ich weiß, verhalten sich die anderen Sachverständigen des IMPP nicht anders.

Die von Herrn Lehmann beanstandete stete Neuerstellung von Prüfungsfragen ist doch wohl nicht nachteilhaft, sondern selbstverständlich. Auch bei mündlichen Prüfungen ist man bemüht, seine Fragen inhaltlich – wissenschaftlich aktuell – und formal jeweils neu zu gestalten.

Prof. Dr. med. Hans H. Schrömbgens, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der Med. Fakultät Freiburg i. B., W-7587 Rheinmünster-Schwarzach

### TABAKWERBUNG

Zu dem „seite eins“-Beitrag „Brüsseler Spitzen“ in Heft 22/1992:

#### Priorität: Gesundheit

Dem Kommentator kann nicht zugestimmt werden, wenn er beklagt, das geplante EG-weite Werbeverbot für Tabakwaren sei „nicht ganz schlüssig“, und als Begründung dafür die ausländischen (in erster Linie wohl US-amerikanischen) Druckerzeugnisse anführt, die dann nicht auf den EG-Markt dürften. Die Interessenslage amerikanischer Verleger ist sicher nicht das Maß aller Dinge. Selbstverständlich hätten diese sich im Fall eines Werbeverbots für Tabakwaren an geltendes EG-Recht zu halten, nicht anders, als dies zum Beispiel für deutsche Exporteure gilt, die den amerikanischen Markt bedienen und US-Normen zu beachten haben. Was den Widerspruch zwischen Tabaksubventionen und geplantem Werbeverbot angeht – den könnte man auch anders herum lösen.

In jedem Fall muß der Schutz der Gesundheit Priorität vor allen anderen Gesichtspunkten haben. . .

Dr. Bernhard Humburger, Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e. V., Osterbergstraße 23, W-7207 Bad Wimpfen